

ERASMUS+ 2017/2018

Gastland: Italien

STUDI DI MILANO

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

Zeitraum: WS 2017/18

Gastuniversität: UNIVERSITA DEGLI

Datum: 05.02.2018

persönlicher Erfahrungsbericht

I. Vor der Abreise:

Die Entscheidung und Bewerbung

Die Entscheidung einen Auslandsaufenthalt in Mailand zu machen gehört definitiv zu den Entscheidungen, die mich am meisten geprägt haben. Ich studiere Jura und bin davon ausgegangen, dass im Unterschied zu Studiengängen wie Wirtschaftswissenschaften und International Relations, ein Auslandsaufenthalt keinen Mehrwert für mich hätte.

Diese Annahme beruhte auf Fehlinformationen, wie ich im Rahmen meiner Recherche über Erasmus und andere Programme herausfand. Also dachte ich mir, es könnte nicht schaden, im Hinblick auf die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Staaten und multinationalen Konzernen, eine Bewerbung einzureichen. Mailand war hierbei meine erste Wahl, weil mich sowohl die italienische Kultur als auch die Sprache interessieren und Norditalien, und speziell Mailand, der deutschen Arbeitskultur bezüglich der Arbeitsmoral näherkommt als andere Städte.

Nach dem Einreichen der Bewerbung geht es dann ziemlich schnell. Persönliche Termine mit dem Koordinator der Heimatsuniversität, Auswahlgespräche mit den verantwortlichen Professoren für die Wunschuniversitäten, und nach der erfolgreichen Bewerbung dann die Formalitäten. Das Learning Agreement, die Frage der Auslandsrankenversicherung und zahlreiche Kleinigkeiten, die im Voraus abgeklärt werden sollten.

Die zeitnahe Erledigung dieser Aufgaben erspart einem viel Stress im Ausland, da man problemlos an alle erforderlichen Unterlagen kommt und den Luxus hat alles in der Muttersprache abklären zu können.

II. Der Auslandsaufenthalt

1. Anreise

Mailand ist sehr gut erreichbar. Drei Flughäfen stehen zur Auswahl, wobei Linate der Nächstgelegene ist. Bergamo hingegen wird von Budgetairlines angefliegen und ist durch

regelmäßig verkehrende Shuttlebusse zum Mailänder Hauptbahnhof (Milano Centrale) zum Preis von 5€ gut erreichbar.

Züge hingegen steuern die Bahnhöfe Milano Centrale und Milano Garibaldi an, von denen aus sich die Weiterreise zur Unterkunft mit der Metro anbietet. Die Anreise mit dem Zug empfiehlt sich meiner Meinung nach, weil es möglich ist mehr als einen großen Koffer mitzunehmen ohne einen empfindlichen Aufpreis, wie bei diversen Airlines, zahlen zu müssen. Hierbei ist jedoch unbedingt zu bedenken, dass das Gepäck in Mailand nicht eben weniger wird und auch wieder in die Heimat gebracht werden muss.

Auch die Anreise mittels eines Fernbusses ist möglich.

2. Wohnung

Die Mieten in Mailand sind vergleichsweise als hoch einzustufen. 500€ und mehr ohne Nebenkosten sind im inneren „Ring“ Mailands als günstig anzusehen, sofern man ein Einzelzimmer haben möchte und die Qualität der Wohnungen in diesem Preisrahmen unterliegt starken Schwankungen.

Die Lage ist hierbei meiner persönlichen Meinung nach als Hauptargument zu werten, da die öffentlichen Verkehrsmittel die Randbereiche Mailands gerade nachts eher dürrtig abdecken. Bei der Suche selbst ist unbedingt darauf zu achten, dass sich zahlreiche Betrüger an jungen ausländischen Studenten bereichern möchten, sodass eine gewisse Vorsicht geboten ist. Ich habe mich aus verschiedenen Gründen dafür entschieden eine der Universitätsresidenzen zu wählen. Die Wahl ist auf die Residenz „Santa Sofia“ gefallen, welche sich am unteren Rand des inneren Stadtrings befindet. Der Campus der Università degli Studi di Milano (Statale) in der Via Festa del Perdono ist fußläufig in fünf Minuten zu erreichen und weiterhin befinden sich Naviglie und das Stadtzentrum im unmittelbaren Umkreis. Auch ein Carrefour Express der 24/7 geöffnet ist befindet sich auf der anderen Straßenseite. In der Residenz leben etwa 150 Italiener, internationale Studenten und Erasmusstudenten, die sich eine große Küche teilen, was gerade anfangs gewöhnungsbedürftig ist, durch den engen Kontakt unter den Bewohnern jedoch auch seinen Charme hat. Die Unterbringung erfolgt in geteilten Doppelzimmern, was anfangs ungewohnt und schwierig ist aber schnell zur Gewohnheit wird.

3. Transport

Die Abdeckung Mailands mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist sehr gut. Allerdings sollte möglichst bald nach der Ankunft eine Transportkarte beantragt werden. Diese kostet 22€ pro Monat zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr und erlaubt es euch, sämtliche öffentlichen Verkehrsmittel im Stadtgebiet zu nutzen. Die Karte ist an jeder größeren Metrostation zu erwerben, wobei ein Formular ausgefüllt werden muss und ein Passbild mitgebracht werden muss.

4. SIM-Karte

Gerade bei einem längeren Aufenthalt sollte, trotz der geänderten EU-Richtlinien bezüglich des Roamings, eine italienische SIM-Karte erworben werden. Läden für diese sind im ganzen Stadtgebiet zu finden und hin und wieder gibt es spezielle Angebote für Erasmusstudenten.

5. Universität

Die Università degli Studi di Milano ist eine öffentliche Universität, die sich direkt im Stadtzentrum Mailands befindet. Es werden ausreichend englischsprachige Kurse für Jurastudenten angeboten, wobei das Sprachniveau der Professoren in den allermeisten Fällen gut ist. Die Professoren bedienen sich einer größeren Vielfalt an Methoden zur Vermittlung des Lernstoffes und der an vielen deutschen Universitäten übliche „Frontalunterricht“ ist eher selten. Für mich ungewohnt war die erwünschte und benotete mündliche Mitarbeit, die ich zuletzt in der Schule gesehen hatte. Der Koordinator für Erasmusstudenten vor Ort ist Massimo Costa, welcher sich schnell und effizient um die Angelegenheiten seiner Schützlinge kümmert. Ein Kritikpunkt verbleibt jedoch. Die Kurslisten für die englischen Kurse waren zum Zeitpunkt des Erstellens meines Learning Agreements veraltet und ich musste nach meiner Ankunft feststellen, dass keiner meiner gewählten Kurse verfügbar war. Dies stellte sich jedoch als kein wirkliches Problem heraus, da das Ändern von Kursen anfangs problemlos möglich ist.

6. Sprachkurs

Die Universität bietet einen kostenlosen Italienischsprachkurs an drei Abenden die Woche für jeweils 1,5 Stunden an. Die Wahl des Kurses erfolgt nach einem Einstufungstest, wobei es nach Absprache mit dem Kursleiter in der Regel möglich ist, mit Begründung, in einen höheren oder tieferen Kurs zu wechseln. Die Qualität des Unterrichts steht und fällt jedoch, wie so oft, mit der Qualifikation des Kursleiters.

Das erfolgreiche Abschließen des finalen Tests wird mit einem Zertifikat belohnt.

III. Die Stadt

Mailand ist eine Stadt die als Tourist in einem Tag erkundet werden kann. Der wirkliche Charme der Stadt kommt jedoch erst dann zu Tage, wenn man dort lebt. Die Stadt ist lebendig und es herrscht durchgehend ein geschäftiges Treiben. Doch neben dieser großstadtypischen Eile finden sich immer wieder ruhige Momente um einen italienischen Espresso oder Cappuccino zu trinken, abends gemütlich in Naviglie einen Aperitivo mit Freunden zu genießen oder italienische Spezialitäten in unterschiedlichen Restaurants zu probieren, und stets zu überlegen ob es nicht dieses mal wirklich die beste Pizza bislang war.

1. Sehenswürdigkeiten

Meine Empfehlungen für Sehenswürdigkeiten beschränken sich im Wesentlichen auf die überall zu findenden Stadtführer. Besonders hervorheben möchte ich jedoch den Duomo an dem man sich wirklich nicht sattsehen kann. Weiterhin ist es empfehlenswert ohne Eile durch das Viertel Brera zu flanieren und sich an den zahlreichen kleinen Gässchen und Balkonen zu erfreuen. Auch die Sonnenuntergänge über dem Naviglio Grande sind ein Muss.

Solltest du vorhaben, dir das „letzte Abendmahl“ anzuschauen, muss unbedingt Monate im Voraus ein Besichtigungstermin vereinbart werden.

2. Nachtleben

Das Nachtleben in Mailand ist lebendig und jeden Abend kann man in einem anderen Club von Rabatten für Erasmusstudenten profitieren (10€ Eintritt + 2/3 Drinks in der Regel). Tritt am besten einer oder mehreren der zahlreichen Whatsappgruppen für Erasmusstudenten bei um immer auf dem laufenden zu sein was ansteht. Auch ESN die lokale Erasmusorganisation veranstaltet zahlreiche Events über das ganze Semester auf denen man neue Freunde aus ganz Europa finden kann.

Vorsicht ist jedoch grade um das Alcatraz (einen der beliebtesten Clubs Mailands) herum geboten. Dort treiben sich sowohl Diebe als auch Räuber herum, sodass man sich besser immer in kleinen Gruppen bewegen sollte um Schwierigkeiten von Anfang an zu vermeiden. Eine günstige Möglichkeit für Studenten sind abends die sog. Aperitivos. Dies ist ein in den meisten Bars anzutreffendes Konzept, bei dem für den 1. Drink gezahlt wird und man sich danach an dem angebotenen Buffett bedienen kann. Hierbei schwankt die Qualität der angebotenen Speisen jedoch sehr stark. Meine persönlichen Empfehlungen wären „Duomo dal 1952“ (10€) in der Nähe des Arco della Pace, das „Maya“ (11€) am Naviglio Pavese und das „Madeira“ bei der Porta Romana.

Herausragende Pizzas gibt es bei „Pizza AM“ (Corso di Porta Romana), Rosso Pomodoro (bei der Colonne di San Lorenzo) oder Gino Sorbillo (bei San Babila).

3. Reisen

Empfehlenswert ist es die Zeit zu nutzen um möglichst viel zu Reisen. Mit der ESNcard gibt es Rabatte bei Ryanair, wenn mehr als 30 Tage im Voraus gebucht wird, Flixbus steuert Ziele in ganz Italien an und mit der Carta Freccia (erhältlich im Trenitalia Büro bei Milano Centrale) gibt es Rabatte auf Zugreisen.

Letztlich bietet auch ESN selbst Reisen an, wobei mir besonders der Tuscany Trip nach Siena, Florenz, Pisa und Lucca gefallen hat.

IV. Fazit

Die Zeit in Mailand war bislang definitiv die beste Zeit meines Lebens. An keinem anderen Ort ist es mir bislang so gut gelungen, eine perfekte Balance zwischen Universität und Freizeit zu finden und nirgendwo sonst trifft man so viele aufgeschlossene und lebensfrohe Menschen wie bei Erasmus.

Erasmus verändert Menschen und du solltest den Mut haben dich darauf einzulassen, aus der Komfortzone des täglichen Trotts herauszutreten und das Abenteuer eines Semesters im Ausland zu wagen.

In diesem Sinne viel Glück bei deiner Bewerbung und viel Spaß in Mailand. ☺